

Älter werden in Herbetswil



herbetswil.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1. Fragestellung	3
1.2. Übersicht	3
2. Demografie.....	4
3. Grunddaten zu den Befragten	4
3.1. Rücklaufquote.....	4
3.2. Geschlecht	4
3.3. Alter der UmfrageteilnehmerInnen	5
4. Auswertung der Umfrage.....	5
4.1. Öffentlicher Raum	5
4.2. Öffentlicher Verkehr	6
4.3. Wohnen	7
4.4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	8
4.5. Information und Kommunikation	10
4.6. Gesundheit und Gesundheitsdienste	11
4.7. Besonderheiten und Anpassungsbedarf	12
5. Empfehlungen.....	12

1. Einleitung

1.1. Fragestellung

Im Rahmen der Umfrage "Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?" wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie die Gemeinde Herbetswil erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn konzipiert und ausgewertet.

Der Fragebogen umfasst folgende Themenbereiche:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
5. Information und Kommunikation
6. Gesundheit und Beratungsdienste
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

In den offenen Fragen wurde danach gefragt, was in der Gemeinde besonders geschätzt wird und was in den Augen der Seniorinnen und Senioren verbessert werden müsste. In den 6 individuellen Antworten zur ersten der beiden Fragen wurden soziale Aspekte des Dorflebens, die Ruhe und die Naturnähe gelobt. Zwei Befragte äusserten Verbesserungsvorschläge, die in den jeweiligen Themenbereichen erwähnt werden.

1.2. Übersicht



Abbildung 1; Übersicht

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Diese grafische Zusammenfassung ergibt sich aus der durchschnittlichen Bewertung in den verschiedenen Fragekategorien, wobei nur die Fragen miteinbezogen sind, die eine Wertung beinhalten. Am Übersichts-Diagramm ist zu erkennen, dass die Gemeinde Herbetswil in Bezug auf die Altersfreundlichkeit generell gut dasteht.

Am tiefsten sind die Werte bei "Wohnen" und "öffentlicher Raum". Beim öffentlichen Raum ist es in erster Linie das Angebot an Sitzgelegenheiten und öffentlichen Toiletten, das verbessert werden könnte. Beim Wohnen liegt der Wert daran, dass es in der Gemeinde keine Alterswohnungen gibt.

2. Demografie

Von den rund 540 Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Herbetswil sind gut 22 Prozent im Pensionsalter. Das Thema "Altersfreundlichkeit" betrifft somit in direkter Weise den kleineren Teil der Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung lässt sich ausserdem ablesen, dass das Thema Alter in Zukunft relevant bleibt.

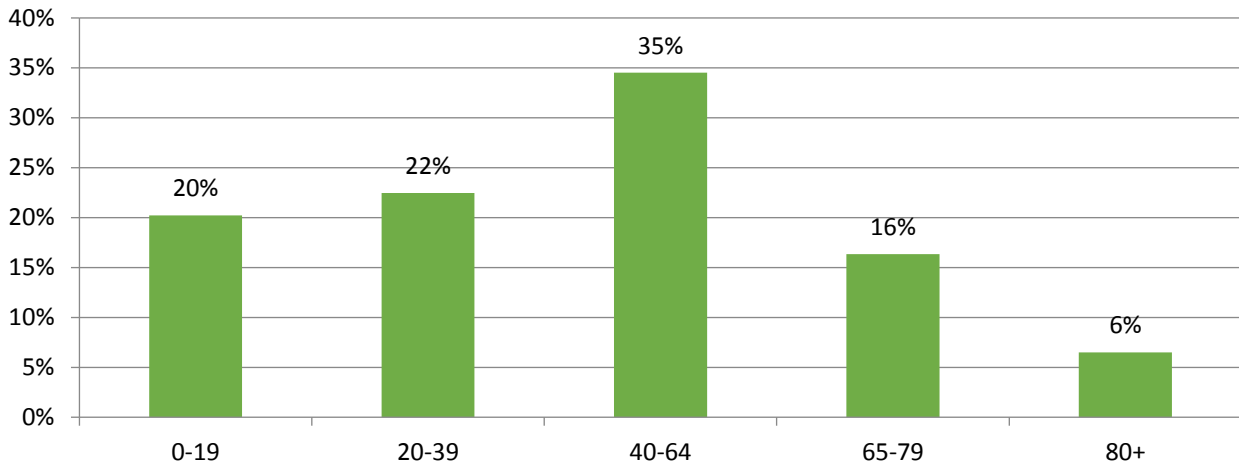


Abbildung 2; Demographie

3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Mit rund 13 Prozent hat Herbetswil bei der Umfrage eine den Anforderungen entsprechende, aber tiefe Rücklaufquote. Gemäss Erfahrungswerten aus anderen Gemeinden erwarten wir die Mitwirkung von mindestens einem Zehntel der Adressierten. Die Ergebnisse bilden somit die Meinung des Teils der Seniorinnen und Senioren ab, die an der Umfrage freiwillig mitmachten. Ob diese Antworten repräsentativ sind ist unklar.

Ausgefüllte Fragebogen: 13
Versandte Fragebogen: 100

Rücklauf: 13%

3.2. Geschlecht

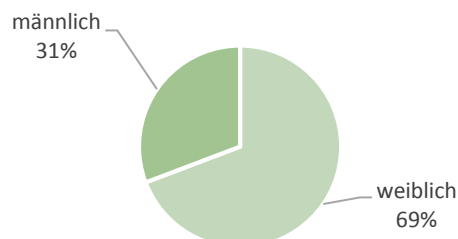
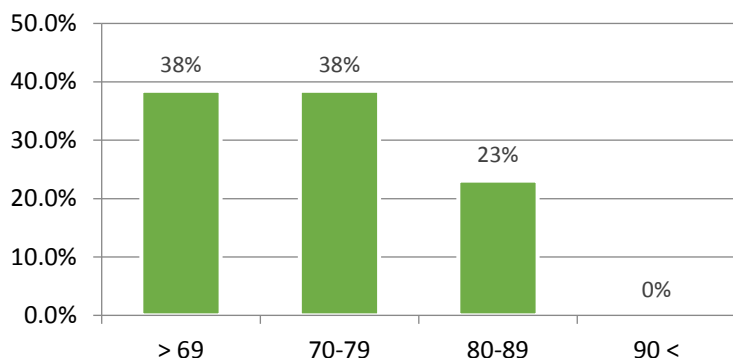


Abbildung 3; Geschlecht

3.3. Alter der UmfrageteilnehmerInnen



Alter	Anzahl
65-69	5
70-79	5
80-89	3
90 <	0

Abbildung 4; Altersverteilung

4. Auswertung der Umfrage

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss darauf, wie mobil und selbständig Menschen im Alter in der vertrauten Umgebung leben können. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

Der Zustand der Troittoirs in Herbetswil wird positiv beurteilt. Die Beleuchtung von Wegen und Plätzen wird von drei der Befragten beanstandet. Die Hälfte der Befragten findet, dass die Orte an denen Sturzgefahr besteht nicht ausreichend gekennzeichnet sind. Vier der Seniorinnen und Senioren finden, dass es nicht genügend Sitzbänke gibt. Die meisten geben an, dass sie nicht wissen, wo öffentliche Toiletten zur Verfügung stehen.

Empfehlungen:

- Prüfen, wo sich Orte mit Sturzgefahr befinden und diese gut kennzeichnen oder nach Möglichkeit anpassen
- Die Einführung des Modells "nette Toilette" prüfen, auf öffentliche Toiletten hinweisen
- Orte, wo Fuss- und Radwege zusammen geführt sind, klar kennzeichnen
- Installation zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen

Ich stimme der Aussage...	vollständig zu	weitgehend zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Wege in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	7 53.85%	3 23.08%	3 23.08%	
Die Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	6 46.15%	4 30.77%	3 23.08%	
Die Troittoirs sind in gutem Zustand.	4 30.77%	8 61.54%	1 7.69%	
Die Troittoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	2 18.18%	9 81.82%		

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Orte, an denen Sturzgefahr besteht, sind entsprechend gekennzeichnet.	2 20%	3 30%	4 40%	1 10%
Wo notwendig, sind Handläufe angebracht (bspw. an Treppen).	4 33.33%	6 50%	1 8.33%	1 8.33%
Die Ampelschaltung lässt ausreichend Zeit, um die Strasse zu überqueren. [nicht beantwortbar]		1 50%		1 50%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.		7 63.64%		4 36.36%
Es stehen genügend öffentliche Toiletten zur Verfügung.		2 22.22%	1 11.11%	6 66.67%
Velofahrer und Fussgänger sind voneinander getrennt.	2 22.22%	4 44.44%	2 22.22%	1 11.11%

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und die persönliche Mobilität ermöglichen den älteren Menschen, integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Die älteren Menschen können selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen.

Mit dem öffentlichen Verkehr bzw. dem Busverkehr sind die befragten Seniorinnen und Senioren grösstenteils zufrieden. In Bezug auf die Haltestellen geben 5 Personen an, dass es an einem Wetterschutz, an einer Sitzgelegenheit, an Sicherheit oder an Sauberkeit mangelt. Die Antwort hängt natürlich davon ab, welche Haltestelle die jeweilige Person benutzt. Mobil eingeschränkte oder betagte Menschen sind oft auf eine Sitzgelegenheit bei der Bushaltestelle angewiesen und solche sind deshalb relevant für die Mobilität der älteren Bevölkerung. Eine Person erwähnte, dass sie sich einen "Einkaufsbus" wünscht.

Empfehlung:

- Einrichten von Sitzgelegenheit und Wetterschutz an den Bushaltestellen

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	6 50%	5 41.67%	1 8.33%	
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	3 23.08%	9 69.23%	1 7.69%	
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	4 30.77%	9 69.23%		
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	4 33.33%	8 66.67%		

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Die Haltestellen sind sicher, sauber, gut beleuchtet und mit einem Wetterschutz sowie einer Sitzgelegenheit ausgestattet.	5 38.46%	3 23.08%	5 38.46%	
Die Fahrpläne sind gut lesbar.	7 58.33%	2 16.67%	3 25%	

4.3. Wohnen

Im Alter ist die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung sowie die Barrierefreiheit sind wichtig. Generationengemischtes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Intimität und Abstand werden in Hausgemeinschaften gut erreicht und werden deshalb als zukunftssträftig eingeschätzt.

Die antwortenden Seniorinnen und Senioren in Herbetswil möchten in ihrem Dorf wohnen bleiben. Die Befragten sind gut informiert über Alterswohnungen in der Umgebung. Sie wissen ausserdem, in welches Pflege- oder Altersheim sie bei Bedarf ziehen könnten. Die meisten wissen auch, an wen sie sich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden können. In Herbetswil selbst gibt es keine Alterswohnungen oder ein Pflegeheim, jedoch in nahegelegenen Gemeinden. Herbetswil ist an das Alters- und Pflegeheim Inseli in Balsthal angeschlossen.

Empfehlungen:

- Themen Wohnen, Hilfe zu Hause, altersgerechtes Wohnen und Wohnmöglichkeiten auf der Gemeinde-Webseite sichtbar machen und folgendes zusätzlich verlinken:
 - Age-Stiftung (age-stiftung.ch)
 - Altersheim Inseli Balsthal
 - Informationsseite zu Beratung Wohnen inkl. Liste Alterswohnungen so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen
- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Die Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.
- Die Gemeinde behält die Übersicht über das Wohnangebot in der Gemeinde. Man ist bemüht, dass genug altersfreundlicher d.h. barrierefreier Wohnraum vorhanden ist und gleicht diesen Stand mit der demografischen Entwicklung ab.

Ich stimme der Aussage...	vollständig zu	weitgehend zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	9 69.23%	4 30.77%		
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.			4 50%	4 50%

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Ich kenne Alterswohnungen in der Umgebung.	4 50%	4 50%		
Die Alterswohnungen in der Gemeinde liegen zentral. (nicht zutreffend)		1 33.33%		2 66.67%
Die Alterswohnungen in der Gemeinde sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. (nicht zutreffend)		1 33.33%		2 66.67%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	7 58.33%	5 41.67%		
Ich könnte mir vorstellen, in einem Mehrgenerationen-Haus zu wohnen (in einer Hausgemeinschaft mit Kindern, erwachsenen und älteren Personen).		5 45.45%	3 27.27%	3 27.27%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	4 33.33%	5 41.67%	1 8.33%	2 16.67%

4.4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Sie erleben Achtung und Respekt und durch die Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

Über Veranstaltungen in und um Herbetswil für Seniorinnen und Senioren wissen die meisten Bescheid. Der allmonatliche Seniorentreff wird von einer Person besonders gelobt und erwähnt dabei jedoch, dass ihr die Lokalität nicht zusagt. Von drei weiteren Personen wird die Freundlichkeit im Dorf geschätzt und, dass man sich kennt in der Gemeinde. Als Verbesserungspotential erwähnt eine Person, dass Vorschläge besser angehört werden sollen. Es gibt in der Gemeinde Möglichkeiten, sich zu engagieren und viele möchten dies auch. Dass die Gemeinde Räume zur Verfügung stellt, wird von einigen nicht so wahrgenommen.

Empfehlungen:

- Gesellige Aktivitäten beibehalten und unterstützen
- Eigeninitiative unterstützen und Räume zur Verfügung stellen, wo selbstorganisiert Veranstaltungen durchgeführt werden können und über dieses Angebot informieren. Unter anderem auf der Homepage über das Angebot und die Nutzungsbedingungen an Räumen informieren.

Ich stimme der Aussage...	vollständig zu	weitgehend zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	9 75%	3 25%		

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Ich kenne Veranstaltungen in der Umgebung, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	1 10%	7 70%	1 10%	1 10%
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, an denen alle Einwohnerinnen und Einwohner - auch Seniorinnen und Senioren - teilnehmen können.	8 61.54%	4 30.77%		1 7.69%
Die Veranstaltungen für alle Einwohnerinnen und Einwohner finden nicht zu spät am Abend oder in der Nacht statt.	3 27.27%	7 63.64%	1 9.09%	
Die Gemeinde stellt Seniorinnen und Senioren öffentliche Räume für Aktivitäten zur Verfügung.	2 28.57%	2 28.57%	3 42.86%	
Die Kirchgemeinde stellt Seniorinnen und Senioren öffentliche Räume für Aktivitäten zur Verfügung.	2 25%	3 37.5%	2 25%	1 12.5%
Der Gemeinde ist bewusst, dass manche Seniorinnen und Senioren zu Anlässen begleitet werden müssen. Haben die Seniorinnen und Senioren keine Bezugspersonen, sorgt die Gemeinde für eine Begleitung. (nicht aussagekräftig)	1 100%			
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich im öffentlichen Raum zu treffen (bspw. auf Plätzen, in Lokalen etc.).	2 20%	6 60%	2 20%	
Die Gemeinde zieht Seniorinnen und Senioren bei der Planung von Aktivitäten mit ein bzw. weiss, welche Aktivitäten die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde wünschen.	2 22.22%	2 22.22%	4 44.44%	1 11.11%
Die Mitsprache von Seniorinnen und Senioren ist in der Gemeinde gefragt (bspw. bei Gemeindeversammlungen).	4 44.44%	3 33.33%	2 22.22%	
Ich habe das Bedürfnis, mich in der Gemeinde zu engagieren (bspw. in einem Verein oder in der Freiwilligenarbeit).	3 33.33%	4 44.44%		2 22.22%

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde ausreichend Möglichkeiten, sich zu engagieren, wenn sie dies möchten (bspw. in einem Verein oder in der Freiwilligenarbeit).	2 25%	4 50%	2 25%	
---	----------	----------	----------	--

4.5. Information und Kommunikation

Verschiedene Ansprechstellen sind zuständig für die Kommunikation und Information zu Altersthemen. Sie können direkt weiterhelfen oder vermitteln ältere Menschen weiter. Bei schwierigen Problemlagen ist das persönliche Gespräch am Telefon oder der direkte Kontakt sehr wichtig.

Ältere Menschen bemühen sich darum, gewünschte Angaben und Adressen zu finden. Die Gemeinden haben aufgrund ihrer Nähe zu den älteren Menschen eine besonders gute Position, um Informationen analog und digital bereit zu stellen.

Viele der Umfrageteilnehmende wissen, wo sie Informationen bekommen können. Aber es besteht in Bezug auf die Beratungsstellen zu Alters- und Finanzfragen noch Verbesserungspotential, gerade, was die Auffindbarkeit auf der Webseite betrifft.

Empfehlungen:

- Auf der Gemeinde-Webseite eine gut auffindbare Seite für Alterfragen einrichten. Der Menüpunkt "Soziales" könnte aufgegliedert und beispielsweise Untermenüpunkte für verschiedene Generationen eingeführt werden. Die regionale Spitex und kantonale Pro Senectute sind verlinkt. Folgende Seiten zusätzlich verlinken:
 - [infosenior.ch](https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4715&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss) evtl. mit dem Suchergebniss für 4715
(https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4715&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss)
Auf Infosenior besteht die Möglichkeit selbst Anlässe zu publizieren.
 - Mahlzeitendienst (casa gusto [ps.menu-casa.ch](https://www.ps.menu-casa.ch))
 - [so.prosenectute.ch](https://www.so.prosenectute.ch)
- Regelmässig prüfen, ob Informationen und Angebote als Broschüren aufliegen und auf der Webseite der Gemeinde publiziert und korrekt verlinkt sind. Aufzulegen sind die Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil, sowie der Spitex. Von Pro Senectute empfehlen wir Folgendes aufzulegen: "Beratung in Altersfragen", "Hilfe zu Hause", "Bewegungspatenschaft", "Wie möchte ich im Alter Wohnen?", "Wer wir sind und was wir tun" sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Bei den Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Broschüre "Älter werden in Herbetswil" mit wichtigen Angeboten und Adressen für Seniorinnen und Senioren auflegen und online publizieren

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	2 20%	8 80%		
Ich kenne die Online-Plattform "infosenior.ch".			5 71.43%	2 28.57%

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

Habe ich finanzielle Sorgen oder allgemeine Altersfragen, erhalte ich über die Gemeinde Informationen, die mich unterstützen und mir weiterhelfen (bspw. zu Dienstleistungen und Beratungsstellen des Kantons).	1 10%	7 70%	2 20%	
Die Drucksachen der Gemeinde (Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.) sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können (Schriftgrösse, Sprache etc.).	5 38.46%	8 61.54%		
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt (bspw. auf der Gemeindeverwaltung, Poststelle, Bank etc.).	10 76.92%	3 23.08%		

4.6. Gesundheit und Gesundheitsdienste

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

Die Seniorinnen und Senioren sind gut über die für Herbetswil zuständige Pro Senectute Fachstelle, Spitex, Notrufmöglichkeiten und die AHV-Zweigstelle informiert. Auch Fahrdienste und Bewegungsangebote für ältere Menschen sind grösstenteils bekannt. Bildungsangebote und gesellige Anlässe haben im Vergleich weniger Bekanntheit. Das Projekt "Senioren im Klassenzimmer" gibt es im Thal bisher nur in Laupersdorf, Mümmliswil-Ramiswil und Balsthal.

Empfehlungen:

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden.
- Bei Bedarf auf folgende Angebote zusätzlich aufmerksam machen:
 - Kursangebot Volkshochschule Thal
 - Ausflüge des Naturparks Thal
 - Kurse zu Ernährung vom Wallierhof
 - Kurse und Freizeitangebot Pro Senectute (In Olten und Solothurn – Ab 8 Personen kann Pro Senectute einen Kurs an einem gewünschten Standort anbieten)
 - Generationenhaus Vorstädtli Laupersdorf

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Pro Senectute Fachstelle.	6 54.55%	3 27.27%	1 9.09%	1 9.09%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	9 69.23%	4 30.77%		
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	11 91.67%	1 8.33%		
Mir sind Fahrdienste bekannt.	3 30%	5 50%	2 20%	
Mir sind Notruf-Möglichkeiten bekannt.	5 55.56%	4 44.44%		
Ich kenne Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren.	1 9.09%	9 81.82%	1 9.09%	
Ich kenne Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren.		6 60%	4 40%	
Ich kenne Angebote gegen Isolation und Einsamkeit.		5 62.5%	1 12.5%	2 25%
Ich kenne das Projekt "Senioren im Klassenzimmer".		4 36.36%	4 36.36%	3 27.27%

4.7. Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Das Dokument mit den 9 individuellen Rückmeldungen ist für die Gemeinde als Anhang verfügbar. Darin sind die Antworten zu "Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders" und "Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern" nachzulesen.

5. Empfehlungen

Zusammenfassung aller genannten Empfehlungen aufgrund der Umfrageergebnisse:

Öffentlicher Raum

- Prüfen, wo sich Orte mit Sturzgefahr befinden und diese gut kennzeichnen oder nach Möglichkeit anpassen
- Die Einführung des Modells "nette Toilette" prüfen, auf öffentliche Toiletten hinweisen
- Orte, wo Fuss- und Radwege zusammen geführt sind, klar kennzeichnen
- Installation zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen

Öffentlicher Verkehr

- Einrichten von Sitzgelegenheit und Wetterschutz an den Bushaltestellen

Umfrageauswertung: Älter werden in Herbetswil**Wohnen:**

- Themen Wohnen, Hilfe zu Hause, altersgerechtes Wohnen und Wohnmöglichkeiten auf der Gemeinde-Webseite sichtbar machen und folgendes zusätzlich verlinken:
 - Age-Stiftung (age-stiftung.ch)
 - Altersheim Inseli Balsthal
 - Informationsseite zu Beratung Wohnen inkl. Liste Alterswohnungen so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen
- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NKDie Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.
- Die Gemeinde behält die Übersicht über das Wohnangebot in der Gemeinde. Man ist bemüht, dass genug altersfreundlicher d.h. barrierefreier Wohnraum vorhanden ist und gleicht diesen Stand mit der demografischen Entwicklung ab.

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben:

- Gesellige Aktivitäten beibehalten und unterstützen
- Eigeninitiative unterstützen und Räume zur Verfügung stellen, wo selbstorganisiert Veranstaltungen durchgeführt werden können und über dieses Angebot informieren. Unter anderem auf der Homepage über das Angebot und die Nutzungsbedingungen an Räumen informieren.

Information und Kommunikation:

- Auf der Gemeinde-Webseite eine gut auffindbare Seite für Alterfragen einrichten. Der Menüpunkt "Soziales" könnte aufgegliedert und beispielsweise Untermenüpunkte für verschiedene Generationen eingeführt werden. Die regionale Spitex und kantonale Pro Senectute sind verlinkt. Folgende Seiten zusätzlich verlinken:
 - infosenior.ch evtl. mit dem Suchergebnis für 4715 (https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4715&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebnis) Auf Infosenior besteht die Möglichkeit selbst Anlässe zu publizieren.
 - Mahlzeitendienst (casa gusto ps.menu-casa.ch)
 - so.prosenectute.ch
- Regelmässig prüfen, ob Informationen und Angebote als Broschüren aufliegen und auf der Webseite der Gemeinde publiziert und korrekt verlinkt sind. Aufzulegen sind die Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil, sowie der Spitex. Von Pro Senectute empfehlen wir Folgendes aufzulegen: "Beratung in Altersfragen", "Hilfe zu Hause", "Bewegungspatenschaft", "Wie möchte ich im Alter Wohnen?", "Wer wir sind und was wir tun" sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Bei den Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Broschüre "Älter werden in Herbetswil" mit wichtigen Angeboten und Adressen für Seniorinnen und Senioren auflegen und online publizieren

Gesundheit und Gesundheitsdienste:

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden.
- Bei Bedarf auf folgende Angebote zusätzlich aufmerksam machen:
 - Kursangebot Volkshochschule Thal
 - Ausflüge des Naturparks Thal
 - Kurse zu Ernährung vom Wallierhof
 - Kurse und Freizeitangebot Pro Senectute (In Olten und Solothurn – Ab 8 Personen kann Pro Senectute einen Kurs an einem gewünschten Standort anbieten)
 - Generationenhaus Vorstädtli Laupersdorf

Solothurn, 5. September 2019

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter